



*Die Gesundheit deines Pferdes
liegt uns am Herzen*



Foto: AdobeStock / 3Dtrasil.de

CUSHING

(Equines Cushing Syndrom ECS,
Pituitary Pars Intermediate Dysfunction PPID)

Wir haben für dich einige Informationen zusammengestellt,
damit es deinem Pferd bald wieder besser geht.



Lieber Pferde-Enthusiast,

wir freuen uns, dass du dich für **OKAPI AdrenaCush forte** entschieden hast.

Die folgenden Hinweise sollen dir bei der Anwendung des Futtermittels helfen und auf wichtige Punkte eingehen, die du beachten solltest. Lies diese Hinweise bitte sorgfältig, bevor du dieses Ergänzungsfuttermittel zum ersten Mal fütterst.

Bei „Cushing“ handelt es sich um ein Symptombild, das von einem extrem verzögerten Fellwechsel im Frühjahr, übermäßiger Winterfellbildung, Hufreheschüben auch ohne erkennbare Auslöser, zunehmendem Abbau der Muskulatur, brüchigen Sehnen und einem erheblich geschwächten Immunsystem und damit einhergehenden Infektionskrankheiten geprägt ist. Häufig wird die Messung des Adenocorticotropen Hormons (ACTH) verwendet, um den Verdacht zu erhärten. Dabei muss allerdings dringend erwähnt werden, dass ACTH ein Hormon ist, das auch unter akutem wie auch chronischem Stress im Blut erhöht ist. Zu den Stressursachen können Schmerzen gehören (z.B. Hufrehe, Magengeschwüre), aber auch schwierige Haltungsbedingungen (z.B. rangniedrige Position, Raufutterpausen) oder akute Probleme mit der Temperaturregulation (z.B. noch dickes



Winterfell an einem warmen Frühlingstag) oder Angst vor dem Tierarzt.

Deshalb ist es wichtig, die Symptome genau zu beobachten, da die ACTH-Messungen häufig zu falsch-positiven Diagnosen führen können. Dauerhafter Stress kann beim Pferd zu einer ständig erhöhten Ausschüttung des Stresshormons Cortisol aus den Nebennieren führen, welches für die sichtbaren Symptome bei Cushing verantwortlich ist. Darüber hinaus führt dauerhafter Stress, vor allem in Kombination mit Bewegungsmangel und zuckerreichem Heu, oft zur Ausprägung einer Insulinresistenz, die dann verantwortlich für die auftretenden Hufreheschübe sein kann. Man sieht also, dass die Diagnose „Cushing“ schnell gestellt ist, sich dahinter aber häufig sehr komplexe Störungen des Stoffwechsels verbergen, die unterschiedliche Ursachen haben können – von äußerlichen Faktoren wie Fütterung und Haltung bis zu inneren Faktoren wie Schmerzen oder emotional labilen Zuständen.

Daher ist es wichtig, die Pferde auf mehreren Ebenen zu unterstützen, damit der Körper die natürliche Stressregulation wiederherstellt und das Hormonsystem sich wieder ausbalancieren kann. Dazu gehört in erster Linie eine artgerechte, stressarme Haltung, die viel freie Bewegung und Sozialkon-



takte ermöglichen sollte. Äußerer Stress in jeder Form sollte unbedingt vermieden werden, innere Stressfaktoren wie Schmerzen sollten gezielt therapeutisch adressiert werden.

Regelmäßige Bewegung an der Hand oder unter dem Sattel bei angepasstem Training und fachgerechter Ausrüstung unterstützen das Pferd dabei, Stresshormone abzubauen und regen die Stoffwechselregeneration an.

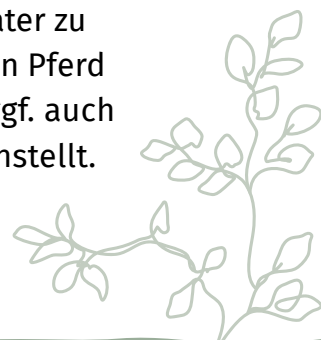
Darüber hinaus muss der ständige Zugang zu qualitativ einwandfreiem Heu sichergestellt sein (24/7 Heufütterung). Dazu gehört, dass das Heu ein spät geernteter erster Schnitt sein sollte mit hohem Cellulose- und geringem Blattgehalt. Das Heu muss selbstverständlich frei von Schimmel und anderen Verderb anzeigenden Mikroorganismen sein. Außerdem sollte bei den Nährwerten Zucker auf keinen Fall 6 % überschreiten. Der Rohproteinwert sollte für ein Freizeitpferd bei 6-9 % liegen. Kraftfutter ist ebenso zu vermeiden wie Strukturhäcksel („getreidefreie Müslis“) und fermentierte Futtermittel wie Heulage.

Dazu sollte das Pferd stets freien Zugang zu einem Salzleckstein und qualitativ einwandfreiem Wasser haben. Die regelmäßige Gabe eines guten, anorganischen Mineralfutters ist ebenfalls angezeigt. Die Gabe weiterer Futter-

mittel, wie auch die Auswahl eines für dein Pferd passenden Mineralfutters, ist unbedingt mit einem qualifizierten Ernährungsberater oder kompetenten Tierarzt abzusprechen.

Im Rahmen der Unterstützung von Pferden mit Cushing Symptombild kann **OKAPI AdrenaCush forte** einen wertvollen Beitrag leisten, das Hormonsystem in seiner natürlichen Balance zu unterstützen. Es zeichnet sich aus durch eine auf diese Stoffwechselproblematik abgestimmte Kräutermischung sowie weitere Nährstoffe, welche die Wiederherstellung des natürlichen Stoffwechselzustands fördern. Begleitet werden kann der Prozess durch die Gabe von **OKAPI Entschlackungskräutern**, **OKAPI Spirulina**, **OKAPI Beruhigungskräutern** und bei Hufproblemen auch der Gabe von **OKAPI HoofCool forte**.

Bitte beachte, dass gut gemeinte, aber falsch aufgesetzte Therapieversuche zu einer erheblichen Verschlechterung des Zustands deines Pferdes führen können und es im schlimmsten Fall zu schweren Erkrankungen wie einem (erneuten) Hufreheschub oder einer Kolik kommen kann. Aus diesem Grund empfehlen wir dringend, einen ausgebildeten Therapeuten oder Ernährungsberater zu konsultieren, der einen für dein Pferd passenden Ernährungs- und ggf. auch einen Therapieplan zusammenstellt.



Achtung: Bekommt das Pferd bereits Medikamente wie Prascend®, darf dies keinesfalls ohne fachliche Begleitung abgesetzt werden, da es in diesem Fall zu einer erheblichen Verschlechterung des Gesundheitszustands kommen kann.

Wir unterstützen dich gerne bei der Suche nach einem passenden Therapeuten:
www.sanoanimal.de/therapeuten.

Hinweis: Sollte sich der Zustand deines Pferdes mit der Gabe von **OKAPI AdrenaCush forte** verschlechtern, setz das Futtermittel bitte umgehend ab und informiere deinen Therapeuten oder Tierarzt, um die Ursache für die Verschlechterung abzuklären und die Therapie ggf. anzupassen.

Tipp: **OKAPI AdrenaCush forte** wird von den meisten Pferden aufgrund seines intensiven Geschmacks recht ungerne gegessen. Es hat sich bewährt, mit einer kleinen Menge („Prise“) zu beginnen und die Menge langsam zu steigern, um das Pferd an den Geschmack zu gewöhnen. Eingeweichte Heucobs (z.B. **OKAPI Heucobs Sugar Light**) oder Esparsettecobs sind gut geeignet, um das Futtermittel unterzumischen und damit den Geschmack etwas zu maskieren.

Dein Sanoanimal Team

→ Mehr Infos zum Thema Cushing
findest du auch unter: www.sanoanimal.de



Sanoanimal®
by Quadrian Pte. Ltd.
www.sanoanimal.com
office@sanoanimal.com

Art. Nr. 1107006
Beileger Cushing (D)
02/2025

